



Die Künstlerin Tanja Bürgelin-Arslan hat zwei Jahre lang Gebete gesammelt – und sie dann in einer Installation von der Erde zu Gott schweben lassen.



GEBETE AUS DER GANZEN WELT

Die Idee zu dieser Installation kam mir während eines Gottesdienstes: Als die ganze Gemeinde gemeinsam betete, empfand ich dies als einen besonders erhabenen Moment und sah vor meinem inneren Auge die Gebete, ähnlich einer Wolke, emporschweben. Dieses Bild trug ich fortan in mir und für mich stand fest, dass ich es unbedingt in ein Kunstwerk umsetzen möchte. Es dauerte über zwei Jahre, bis die Idee soweit gereift war, dass sie sich umsetzen ließ: Ich machte mich auf die Suche nach Christen, die sich bereit erklärten, ihre Gebete in den verschiedensten Sprachen akustisch aufnehmen zu lassen und besuchte sie. Dann bat ich Freunde, mir in ihrer Muttersprache oder einer Sprache, der sie mächtig sind, Gebete in Schriftform zukommen zu lassen, sowohl bekannte Gebete wie auch persönliche Gebete. Daneben suchte ich Sponsoren, um die kostbaren Gebete auch in einem würdigen und hochwertigen Material darstellen zu können.

Als meine Bewerbung dann von der Jury für die Gruppen-Ausstellung PROvocate in der Galerie IWB Filter4 in Basel ausgewählt wurde, begann die heiße Phase des Realisierens: Im Tonstudio wurden die aufgenommenen Gebete zusammengeschnitten, und die schriftlichen Gebete am Computer vorbereitet und gelasert.

Die mittlere „Säule“ symbolisiert Gott mit den Namen ABBA, JAHWE, YESHUWA, ADONAI. Dieses innere Fundament umkreisen die Gebete. Auf

Deutsch habe ich das Vaterunser eingebaut, also das Gebet, das Jesus uns selbst gab. Dann folgen Gebete von Freunden in so verschiedenen Sprachen wie Swahili, Farsi, Africaans, Arabisch, Türkisch, Finnisch, Schwedisch, Italienisch (der sehr bekannte 23. Psalm), Spanisch, Französisch, Deutsch, Madagassisch, Polnisch, Englisch (ein Kindergebet), Hebräisch (JAHWE NISSI, JAHWE ROI, JAHWE ROPHE ...), Griechisch (KYRIE ELEISON) und Latein (AGNUS DEI QUI TOLLIS PECCATA MUNDI).

Insgesamt waren fast siebzig Menschen in das Projekt involviert. Besonders freut mich, dass die Installation auf der Ausstellung auch Menschen berührt hat, die nichts mit Gott am Hut haben. Staunend standen Sie davor und sahen in den Spiegel, der die Tiefe und Unendlichkeit der Beziehung von Gott zu uns Menschen zeigt.

Durch meine Kunst kann ich meine Sichtweise der Beziehung zu Gott anderen Menschen nahebringen. Auch wollte ich das Gebet wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen bringen, das in unserer hektischen Zeit bei vielen untergeht. Es ist und bleibt die Verbindung zwischen uns Menschen und Gott. ✨



Die Künstlerin **TANJA BÜRGELIN-ARSLAN** (Kommunikations-Designerin FH) lebt in Eimeldingen. www.buergelin-arslan.de